

**Niederschrift über die  
18. Sitzung des Kreisausschusses (10. Wahlzeit) des Landkreises Trier-  
Saarburg am 09.11.2015 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier  
(Öffentlicher Teil).**

Beginn: **17:02** Uhr

Ende: **19:27** Uhr

**Anwesenheit**

Vorsitz

Herr Landrat Günther Schartz

Mitglieder

Herr Bernhard Busch

Herr Matthias Daleiden

Herr Hartmut Heck

Herr Bernhard Henter

Herr Norbert Jungblut

Herr Sascha Kohlmann

Herr Alfons Maximini

Herr Bruno Porten

Vertretung für Frau Kathrin Schlöder  
bis 19:10 Uhr (TOP 14.2)

Frau Sabina Quijano Burchardt

Herr Lothar Rommelfanger

Frau Jutta Roth-Laudor

Frau Ingeborg Sahler-Fesel

Herr Dr. Karl-Georg Schroll

Herr Markus Thul

Vertretung für Herrn Wolfgang Schäfer

mit beratender Stimme

Frau Kreisbeigeordnete Stephanie Nickels

Herr Kreisbeigeordneter Arnold Schmitt

bis 17:59 Uhr (TOP 9)

Verwaltung

Herr Joachim Christmann

Herr Christoph Fuchs

Herr Johannes Gräber

Herr Thomas Müller

Herr Rolf Rauland

Herr Stephan Schmitz-Wenzel

Leiter des Geschäftsbereichs II

Büroleiter

Abteilung 7 - Jugendamt (zu TOP 1)

Pressestelle

Leiter des Geschäftsbereichs I

Leiter des Geschäftsbereichs III

Gäste

Frau Dr. Kathrin Meß

Mitglied des Kreistages (TOP 2 - TOP 5)

**nicht anwesend:**

Mitglieder

Herr Wolfgang Schäfer

entschuldigt

Frau Kathrin Schlöder

entschuldigt

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

entschuldigt

## **Zur Geschäftsordnung**

Der **Landrat** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Kreisausschusses und die Gäste. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt. Sie wird daher wie folgt abgewickelt:

### **Tagesordnung:**

- 1. Beratung und Beschlussfassung über die Prioritätenliste für das Sportförderprogramm 2015; Vorlage: 0336/2015**
- 2. Informationen und Anfragen**
  - 2.1. Information zum Schülerverkehr im Landkreis; Vorlage: 0387/2015**
  - 2.2. Weitere Informationen und Anfragen**

1. **Beratung und Beschlussfassung über die Prioritätenliste für das Sportförderprogramm 2015; Vorlage: 0336/2015**

**Protokoll:**

Landrat **Schartz** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und informiert auf Rückfrage der Fraktionsvorsitzenden **Sahler-Fesel** (SPD) über die Sportstätten-situation der drei Sportplätze in Hermeskeil.

Für den Sportplatz am Labachtal liege ein Bauvorbescheid vor. Dieser Bauvorbescheid sei bereits angefochten worden. Da noch keine rechtskräftige Baugenehmigung vorliege, habe die Verwaltung noch keine konkrete Umsetzung begonnen.

Geschäftsbereichsleiter **Rauland** geht auf die problematische Situation bzgl. der dortigen Lärmbelästigung durch den Spielbetrieb des Sportplatzes ein. Diesbezüglich sei ein Lärmgutachten eingeholt worden, welches im Bauvorbescheid bereits berücksichtigt wurde und eine beschränkte Nutzung erlaube. Trotzdem habe es Einwände gegen diesen Bauvorbescheid gegeben.

Fraktionsvorsitzender **Henter** (CDU) erklärt, dass im Bereich der Sportstättenförderung durch das Land Rheinland-Pfalz aktuell keine Genehmigung von Förderungen zu erwarten sei. Insofern seien die Aussichten, mit der Prioritätenliste Fördermittel in Anspruch zu nehmen, sehr gering. Deshalb sei es vorerst unerheblich, ob die Maßnahme in Hermeskeil auf Platz 2 der Prioritätenliste stehe, obwohl noch keine rechtskräftige Baugenehmigung vorliege. Fraglich sei aber, wie lange sich das Baugenehmigungsverfahren hinziehe.

Außerdem weist er daraufhin, dass sich der Sportplatz in Wiltingen in einem schlechten Zustand befinde und ebenso sanierungsbedürftig sei.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, fasst der Kreisausschuss den nachfolgenden Beschluss.

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt auf Empfehlung des Sportausschusses (Sitzung 18.09.2014, Kreisbereisung) folgende Prioritätenliste für Maßnahmen bis jeweils max. 750.000 EUR Gesamtkosten für das Sportförderprogramm 2016.

<u>Träger</u>	<u>Maßnahme</u>	<u>Kosten</u>
1. OG Langsur	Umbau Sportplatzgebäude	140.000,00 EUR
2. Hermeskeil	Umwandlung des Tennenplatzes am Labachweg in einen Kunstrasenplatz	620.000,00 EUR
3. OG Kell am See	Sanierung des Sportplatzgebäudes	150.000,00 EUR

4. OG Föhren            Erweiterung, Umbau und            240.000,00 EUR  
energetische Sanierung des  
Sportplatzumkleidegebäudes

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**2.            Informationen und Anfragen**

**2.1.        Information zum Schülerverkehr im Landkreis; Vorlage: 0387/2015**

**Protokoll:**

Der **Landrat** geht auf die Informationsvorlage der Verwaltung ein. Eine Anfrage des Kreisausschussmitgliedes Kohlmann in der Sitzung am 14.09.2015 habe die Verwaltung zum Anlass genommen, um weitergehende Informationen zum Schülerverkehr zusammenzustellen.

Geschäftsbereichsleiter **Schmitz-Wenzel** informiert ergänzend, dass die Kostenerstattung auf den Kosten des VRT-Tarifes basiere. Da sich die Schule stark am Elternwunsch orientiere und oftmals der Besuch einer Ganztagschule favorisiert werde, sei die Zahl der Fälle angestiegen.

Kreisausschussmitglied **Kohlmann** (CDU) erklärt, dass der Grund seiner damaligen Nachfrage nicht auf die Kosten gerichtet gewesen sei, sondern auf die Tatsache, dass die Eltern wegen fehlender Anbindung gezwungen seien, ihre Kinder in die Schule zu bringen, da es keinen organisierten Transport gebe. Dabei handle es sich auch um alleinerziehende Elternteile. Diese Problematik sei auf die Regelung der Mindestkinderzahl von 5 Kindern pro Ortsgemeinde zurückzuführen. Ab dieser Größe bestehe erst eine Beförderungspflicht. Die Eltern würden mit diesem Problem alleine gelassen werden.

Eine Transportverpflichtung ab einer Größenordnung von 5 Kindern basiere auf einem Gremienbeschluss, der wenn Bedarf bestehe, geändert werden könne, so Fraktionsvorsitzende **Sahler-Fesel** (SPD). Teilweise würden Fahrten, wie aus der Auflistung der Anlage zur Vorlage zu ersehen, organisiert werden. Zudem würden keinerlei Rückmeldungen der Eltern vorliegen, dass die Kinder wegen fehlendem Transport die Schule nicht aufsuchen könnten. Notfalls bestehe die Möglichkeit, dass die Eltern sich abstimmen und einen gemeinsamen Eigentransport gewährleisten.

Oftmals resultierten fehlende Schülertransporte aus dem Umstand, dass die Kinder nicht die nächstgelegenen Schulen besuchen, sondern auf Grund des bestehenden Elternwunsches eine andere Schule besuchen würden, so Geschäftsbereichsleiter **Schmitz-Wenzel**. Insbesondere handle es sich dabei oftmals um ein Ganztagsschulangebot, welches an der nächstgelegenen Schule nicht bestehe. Dafür würden die Kosten übernommen werden. Lediglich ein geringer Anteil sei von einer fehlenden Anbindung zum nächsten Schulort betroffen.

Nur weil keine Beschwerden und Einwände bekannt seien, sei dies keine Grundlage hier nicht tätig zu werden, so Kreisausschussmitglied **Kohlmann** (CDU). Er sei in der vergangenen Sitzung auf ein konkretes Beispiel in Hinzenburg eingegangen und dort stehe der Elternwille nicht im Vordergrund, denn es handle sich um den Schulort Schöndorf.

Fraktionsvorsitzende **Quijano Burchardt** (Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich der Aussage der Fraktionsvorsitzenden **Sahler-Fesel** (SPD) an. Erst wenn ein selbstorganisierter Transport nicht mehr gewährleistet werden könne, müsse eine alternative Lösung gefunden werden. Dies scheine nicht der Fall zu sein.

Aus der Auflistung gehe hervor, dass zwischen Wincheringen und Schengen-Lyzeum und Perl trotz, dass es sich um 5 Kinder handle, kein Schülerverkehr eingerichtet sei, sondern nur eine Kostenerstattung erfolge.

Der **Landrat** informiert, dass es jeweils eine Bahn- und eine Busanbindung gebe, welche jeweils für die Beförderung genutzt werden könne. Zudem sei es machbar, dass die Eltern diesen Transport alternativ stellen.

Für den Besuch eines Schulstandortes außerhalb von Rheinland-Pfalz gebe es keine Verpflichtung, einen Schülerverkehr einzurichten, so Geschäftsbereichsleiter **Schmitz-Wenzel**. Außerdem informiert er über Gespräche mit dem dortigen Konzessionsinhaber über ein zusätzliches Angebot, welche jedoch nicht erfolgreich waren.

Die Einwohnerzahl, insbesondere im ländlich geprägten Bereich und so auch in Hinzenburg nehme auf Grund der demographischen Entwicklung ab, so Fraktionsvorsitzender **Busch** (FDP). Auch der Schulstandort in Schöndorf sei sehr schwach ausgeprägt. Diesbezüglich habe es in der Vergangenheit viele anderweitige Überlegungen gegeben, auch mit einer Möglichkeit eines Transfers. Jedoch sei eine alternative Lösung gefunden worden.

Sicherlich sei die Situation in Anbetracht der weitreichenden Förderungen des Landkreises in Frage zu stellen, so Fraktionsvorsitzender **Henter** (CDU). Andererseits müsse die demographische Entwicklung betrachtet werden.

Abschließend verweist der **Landrat** auf den rechtlichen Rahmen und spricht sich für Einzelfalllösungen aus, insbesondere da die Schulpolitik sich angebotsorientiert gestalte.

Der **Kreisausschuss** nimmt die Informationen zur Kenntnis.

## **2.2. Weitere Informationen und Anfragen**

### **Protokoll:**

Der **Landrat** verweist auf ein Schreiben des Kreistagsmitgliedes Dr. Meß (Die Linke) an die Mitglieder des Kreisausschusses mit der Bitte, die katastrophale Situation der Milchviehalter im Landkreis zu thematisieren und

dem Kreistag eine parteiübergreifende Resolution im Kreistag zu empfehlen.

Er schläge diesbezüglich vor, dass sich der zuständige Agrar- und Weinbauausschuss vorab mit der Angelegenheit befassen solle. Die nächste Sitzung finde am 18.11.2015 statt.

Fraktionsvorsitzender **Busch** (FDP) informiert, dass es zu dieser Thematik eine Stellungnahme der Landwirtschaftskammer gebe, die in die weitergehende Beratung im Fachausschuss einbezogen werden sollte.

Kreisausschussmitglied **Dr. Schroll** (Piraten) erklärt, dass er das Anliegen von Kreistagsmitglied Dr. Meß (Die Linke) befürworte und unterstütze.

Nachfolgend stimmt der **Kreisausschuss** dem Vorschlag des Landrates einstimmig zu, dass sich der Agrar- und Weinbauausschuss in seiner Sitzung am 18.11.2015 mit der Thematik befassen solle.

Es bestehen keine weiteren Wortmeldungen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung wird eine separate Niederschrift erstellt.

Der Vorsitzende:

(Günther Scharz)  
Landrat

Der Protokollführer:

(Christine Inglen)  
Kreisinspektorin